

Unter der Erde

Vor wenigen Wochen eröffnete 'Mesa-Verde'-Inhaber Luss Elsen zwei Haus neben seinem Vegetarier-Restaurant in der Heilig-Geist-Gasse, mitten in der Altstadt Luxemburgs, eine neue Kneipe: Subterranea, auf drei Ebenen, mit einem Mini-Konzertraum und Tanzfläche auf 8x6 Metern im historischen Kellergeschoß. Vom denkmalschützerischen Standpunkt her ist zwar sicher zu beanstanden, daß im Erdgeschoß und im ersten Stock die historische Bausubstanz arg in Mitleidenschaft gezogen wurde - immerhin blieben die Fassade, der verwölbte Keller und das enge Treppenhaus erhalten -, doch von der Animation her dürfte sich das Lokal, das in den Beiträgen von Josée Hansen und Nathalie de Goede noch nicht berücksichtigt werden könnte, bald zum Feinsten entwickeln, das es in Luxemburg gibt. Zudem sor-

gen die mittelalterlichen Kellermauern dafür, daß die Konzerte von keinen Fremdgeräuschen gestört werden und daß die Nachbarschaft keinen Grund erhält, sich über laute Musik zu nächtlicher Stunde zu beklagen.

Zuerst muß man allerdings eine Schranke überwinden, die zugegebenermaßen als peinlich zu beanstanden ist: Der englisch sprechende Gorilla selektioniert die Gäste nach undurchsichtigen Kriterien, schon lange bevor das Lokal voll ist, und die Gegenfrage, wo man die ominöse Mitgliedskarte erhalte, nach der er verlangt, will er nicht beantworten: er sei Türwächter und könne keine Fragen beantworten.

Am Vorabend des 'Allerjhangendag' hatte ich das Glück, den Zerberus zu überlisten, und erlebte dann ein Konzert der Gruppe Kirotschi Sound mit einem der Bluesmusiker, die nor-

malerweise Johnny Guitarr Watson begleiten, wie ich es in Luxemburg noch nie gehört, ja nicht einmal für denkbar gehalten hatte. Das mag allerdings auf meine eher geringe Kenntnis der Luxemburger Nacht- und Musikszene zurückzuführen sein, doch meine erfahrene und sympathische Begleiterin von Radio 100,7 versicherte mir, meine Begeisterung sei durchaus berechtigt. Radio 100,7 wird das Konzert übrigens im Sommer übertragen. Da stimmte einfach alles: die Live-Musik, die Verstärkeranlage, die Lautstärke, die Klangreinheit, das Ambiente, die Besucherzahl im kleinen Kellerraum, die Spontaneität von Musikern und Publikum, der Eintrittspreis (200 F), die Dauer (zwei Stunden), ... "Let's do it again," sangen die Kirotschi Sound in einem ihrer ersten Songs.

m.p.